

Pressemitteilung

Vier Jahrzehnte in der Lorscher SPD aktiv

Sozialdemokraten ehrten zwölf treue Mitglieder beim Neujahrskaffee



Langjährige Mitglieder ehrte die Lorscher SPD beim Neujahrskaffee, v.l., Peter Bohrer (30), Claus Schubert (30), Anna Höger (40), Vorsitzender Peter Velten, Irmtraud Sankowski (30), MdL Norbert Schmitt, Andreas Schulz (25), Norbert Weinbach (40), Brigitte Sander (stellvertretende Vorsitzende).

Traditionell stand die Ehrung treuer Mitglieder im Mittelpunkt des Neujahrskaffees der Lorscher Sozialdemokraten im Martin-Luther-Haus der evangelischen Pfarrgemeinde. Vorsitzender Peter Velten konnte eine stattliche Anzahl Besucher begrüßen. Gemeinsam mit seiner Vertreterin Brigitte Sander und dem Bergsträßer SPD-Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt nahm er die Ehrungen vor.

Für alle langjährigen Genossinnen und Genossen gab es eine Urkunde und einen Buchgutschein, für die Frauen auch noch einen Blumenstrauß. Peter Velten bedankte sich für die jahrzehntelange Mitarbeit bei der Verwirklichung der gesellschaftlichen Ziele der Sozialdemokratie in Deutschland. Seit 40 Jahren Mitglied sind Anna Höger und Norbert Weinbach (er kam 1967 nach Lorsch). Hans-Jürgen Tzschentke hat es auf 35 Jahre gebracht. Für drei Jahrzehnte Mitgliedschaft gleich acht Mitglieder geehrt: Petra Füngeling, Ingeborg Höger, Claus Schubert, Wolfgang Vath, Peter Bohrer, Detlef Dölger, Irmtraud Sankowski, Maria-Luise Weinbach. Ein Vierteljahrhundert dabei ist Andreas Schulz.

../2

Landtagsabgeordneter Norbert Schmitt, gleichzeitig Generalsekretär der Hessen-SPD, lobte die treuen Mitglieder. Sie hätten in guten und schlechten Zeiten für die Werte der Sozialdemokraten gestanden. In einer Partei, die seit fast 150 Jahren bestehe, sei es immer wieder wichtig, die Interessen der Generationen zusammen zu führen. Die Geehrten hätten die jüngere Geschichte der Partei mitverfolgt und mitgestaltet. Er lobte die Lorsch Kommunalpolitiker, die ihre Stadt in den vergangenen zwanzig Jahren hervorragend entwickelt hätten. Lorsch habe eine gute Infrastruktur und sei auch kulturell gut aufgestellt. An dieser Entwicklung seien auch die SPD-Kommunalpolitiker maßgeblich beteiligt gewesen, bescheinigte er ihnen. Sie seien eine dynamische Kraft mit immer neuen Ideen.

Schmitt brach eine Lanze für einen gymnasialen Zweig an der Werner-von-Siemens-Schule. Die SPD habe als einzige Partei im Kreistag gegen den Schulentwicklungsplan gestimmt, weil die Forderung nach einem "Gymnasium" für Lorsch von der Koalition zu schwammig formuliert gewesen sei. Enttäuscht habe ihn das Abstimmungsverhalten des Lorsch Bürgermeisters, der für die CDU im Kreistag sitze. Kritik übte Norbert Schmitt am Gehabe von Bensheim, das sich immer noch als Mittelpunkt sehe und versuche, andere Kommunen auszutricksen.

Das habe sich jetzt wieder in der Wirtschaftsförderung des Kreises Bergstraße gezeigt, wo Bensheims Bürgermeister den Geschäftsführer Dr. Schroers kritisiert habe wegen angeblicher Interessenskonflikte in seiner Aufgabe bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Lorsch. Dabei gehöre genau dies zu seinen Aufgaben. Da dürfe man sich nicht wundern, wenn ein solcher Mann seine Mitarbeit aufkündige. Bensheim mache es, trotz gemeinsamer Wirtschaftsförderung, den anderen Kommunen schwer, in die Wirtschaftsförderung richtig rein zu kommen. Schmitt, der einst von einer Bensheim-Connection gesprochen hatte, die die eigene Entwicklungsgesellschaft und die Berufsakademie Bergstraße an die Wand gefahren habe, spricht heute von einem CDU-nahen Klüngel aus Politik und Wirtschaft. Hier müsse sich etwas ändern, wenn die in der Wirtschaftsförderung zusammengeschlossenen Kommunen eine Chance haben sollten, ihre gewerbliche Infrastruktur weiter zu entwickeln. Man müsse die Zusammenarbeit mit Rhein-Main und Rhein-Neckar suchen, um bundesweit werben zu können, auch für den Fremdenverkehr.